



Friedrichs-
gymnasium
Kassel

Friedrichs-
gymnasium
Kassel



+++ Mitgliederzeitschrift des Vereins ehemaliger Friedrichsgymnasiasten e.V. in Kassel +++ April/Mai 2017 +++ Nr. 59 +++

FRIDERICIANERBOTE 2018



Stark für das Friedrichsgymnasium

+++ Jahreshauptversammlung am Samstag, den 26. Mai 2018 +++ Ehemalige vorgestellt: Marion Giebel +++ Geschichtswerkstatt mit vielen Projekten +++

EDITORIAL

Austausch zwischen Ehemaligen, aber auch mit der Schule

Liebe Fridericianerinnen und Fridericianer, schön, dass Sie auch in diesem Jahr als Mitglied wieder den Fridericianerböten lesen. Wir freuen uns, dass die Resonanz auf die Mitgliederliste im letzten Jahr so hoch war. Ich habe versucht, jede Rückmeldung zu Abiturjahrgängen in die Listen einzupflegen. Sollte trotzdem eine Angabe fehlen, schreiben Sie mir gerne eine E-Mail. Das Jahr 2018 war auch am Friedrichsgymnasium ein wechselvolles: Nach einigen Jahren der Stabilisierung gab es - vor allem auch aufgrund falscher und äußerst problematischer Kommunikation der Stadtverwaltung - wieder etwas beunruhigendere Einwahlzahlen. Nicht zuletzt deshalb haben sich die Schulgemeinde, Schüler, Eltern, Ehemalige und Schulleitung gemeinsam an die Öffentlichkeit gewandt, um für Latein als erste

Fremdsprache zu werben. Daneben gibt es aber Vieles, was uns am FG sehr freut und als Ehemalige stolz macht: Schüler des Friedrichsgymnasiums haben eine Gedenkstunde im Deutschen Bundestag so gut betreut, dass sie dies bei anderer Gelegenheit in diesem Jahr wieder tun werden. Eine Anfrage der Geschichtswerkstatt ist den per E-Mail erreichbaren Mitgliedern bereits zugegangen und ist für alle anderen Mitglieder auch noch einmal in diesem Boten abgedruckt. Die Schulgemeinde hat mit einem streitbaren, wie auch umstrittenen, Politiker, wie unserem Bundestagspräsidenten Wolfgang Schäuble diskutieren können. Es gab wieder intensive Schulaustausche und zu viele Aktivitäten am FG, um über alle zu berichten. Im Zusammenhang der Austausche möchte ich mich auch bei Ihnen bedanken! Auch wenn ein etwas



niedrigerer Betrag als in den letzten Jahren zusammengekommen ist, können wir die Projekte zur Digitalisierung und zur Förderung von Schulaustauschen doch umfassend unterstützen. Wenn Sie zu unserer Arbeit Anregungen haben, wenden Sie sich gerne unter fridericianer@lassebecker.de an mich.

Ihr

EINLADUNG

Nach altem Brauch laden wir alle Lehrer, Schulkameraden und Mitglieder wieder sehr herzlich ein zur

Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 26. Mai 2018, 10:30 Uhr
in der Cafeteria des Friedrichsgymnasiums
in der Humboldtstraße in Kassel.

Wir begrüßen Sie in alter Verbundenheit und hoffen auf ein Wiedersehen!

Ihr
Vorstand des Ehemaligenvereins

Lasse Becker
Vorsitzender

Julia Bartling
2. Vorsitzende & Schriftführerin

Klaus-Dieter Werner
Kassenwart

PROTOKOLL

Schulaustausche & Digitalisierung

Am 27. Mai 2017 fand in der Cafeteria des Friedrichsgymnasiums die Jahreshauptversammlung des Ehemaligenvereins statt. Hier das Protokoll:

1. Begrüßung

Dr. Lasse Becker als Vorsitzender eröffnet die Versammlung und begrüßt die Mitglieder, Vertreter der Schule und Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und damit die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Zur Tagesordnung liegen keine Ergänzungswünsche vor. Eine freudige Mitteilung sei, dass der Ruder-Achter des FGs am gestrigen Abend im Rahmen der 81. Kasseler Regatta seit einigen Jahren wieder die Stadtmeisterschaften gewonnen habe.

Im Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

2. Bericht des Vorsitzenden

Lasse Becker berichtet über die Ereignisse der vergangenen Monate: Zu den großen Projekten gehörten die Unterstützung des Schul-Projektes Ramat Gan sowie die Überarbeitung einer neuen Satzung, die u. a. zulässt, Daten von Mitgliedern an andere Mitglieder weiterzureichen. Darüber hinaus wurde wie jedes Jahr die Studienfahrt der aktuellen Abiturienten durch den Ehemaligen-Verein gefördert und der Imagefilm der Schule mitfinanziert. Des Weiteren wird ein gemeinsamer Documenta-Besuch angekündigt, der am 20.08.2017 (der Termin weicht von jenem im Fridericianerböten ab) stattfinden soll. Eine gesonderte Einladung dafür soll mit

einer anstehenden Spendenaktion in der zweiten Jahreshälfte erfolgen. Lasse Becker stellt außerdem die neueste Publikation von Marion Giebel, einer Ehemaligen unserer Schule, vor, die sich in Essays mit antiken Schriftstellern wie Homer befasst hat. Ein Geschenk-Exemplar wird an die Schulbibliothek weitergereicht. Die Mitgliederanzahl des Vereins ehemaliger Fridericianer habe zudem eine positive Tendenz von Neuanmeldungen in den letzten beiden Jahren, 13 Neuanmeldungen, zu verzeichnen. Dennoch sinke die Anzahl der Mitglieder insgesamt, was insbesondere mit den Aktualisierungsprozessen zusammenhängt, die momentan erfolgen.

3. Bericht des Kassenwartes

Der Kassenwart legt seinen Bericht vor, der an anderer Stelle in diesem Boten veröffentlicht ist. Es liege insgesamt eine stabile finanzielle Situation vor.

4. Bericht der Kassenprüfer

Die stichprobenartige Prüfung am 18.05.2017 durch Bernhard Suck und Temmo Dittmer ergab keine Beanstandungen. Die beiden Prüfer trugen hierzu ein Gedicht vor, welches mit dem Kassenbericht im nächsten Boten veröffentlicht wird. Fragen zu den bisherigen Berichten gibt es keine.

5. Entlastung des Vorstands

Auf Antrag von Bernhard Suck und Temmo Dittmer wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt (bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder).

FRIDERICIANERBOTE
Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Einladung	2
Protokoll	3
Kassenbericht	6
Anwesenheitsliste	6
Satzungsänderung	7
Aufruf Geschichtswerkstatt	7
Abiturtreffen 1993	8
FG-Ball	8
Diskussionsbeitrag Stiftung	9
Tagesordnung	9
In Memoriam	10
Humboldtmedaille	11
FG-Film	11
Gedenken Bundestag	11
Marion Giebel	12
Vereinsregatta	14
Bilder Schulleben	15
Mitgliederliste	16
SEPA-Lastschriftformular	22
Impressum	23



6. Bericht der Schulleitung

Herr Dr. Schöppner bedankt sich für die Einladung und berichtet über das vergangene Jahr der Schule:

Personalentwicklung

Frau Mach, Herr Sachschal, Frau Urstadt sowie Frau Schneider seien in den letzten beiden Jahren in Pension gegangen. Frau Klute, Herr Gimpel, Herr Kupka und Frau Hintz seien darüber hinaus diejenigen, die in der kommenden Zeit in den Ruhestand gehen werden. Man könne trotz des Verlustes von Latein- und Griechisch-Kollegen aber positiv in die Zukunft sehen, da der Markt hier vielfältige Möglichkeiten offeriere. Vier neue Kollegen aus dem letzten Jahr, Frau Reiting (Mathematik, Physik), Herr Popp (Geschichte, PoWi, Deutsch), Frau Pfeiffer-Meyer (Biologie, Chemie) und Herr Stahl (Mathematik, Sport), hätten sich bereits gut in die Schulgemeinschaft eingelebt.

Fahrten

Es sei neben dem Kreta-Austausch das Ramat Gan-Projekt, was sich momentan aber durch die Situation in Israel etwas schwierig gestalten, durchgeführt worden. Des Weiteren sei eine Gruppe von Schülern zum Austausch in Russland gewesen – gefördert durch die Winterhall AG. Diese jedoch habe sich leider zugunsten der Förderung von MINT-Projekten aus dem Projekt zurückgezogen, weshalb der Austausch künftig nicht mehr zu finanzieren sei. Darüber hinaus habe ein Austausch nach Frankreich stattgefunden.

Forum FG: Vorträge

Gerhard Roth, Hirnforscher sowie ehemaliger FG-Schüler, habe vor

kurzem einen Vortrag an der Schule gehalten. Außerdem habe es ein sehr ergreifendes wie beeindruckendes Skype-Gespräch mit Jehuda Bacon gegeben, einer der letzten Überlebenden von Auschwitz. Trotz seiner Erfahrungen in Auschwitz habe er den Glauben an die Menschheit nie verloren, weshalb er sich sehr für den jüdisch-christlichen Dialog einsetzt. Zu einem späteren Zeitpunkt habe ein weiteres Gespräch stattgefunden, das jedoch beim Besuch unserer Schüler in Israel, Jerusalem, selbst erfolgt sei.

Michael Brumlik (Schweizer Erziehungswissenschaftler und Publizist) habe zudem über die drei monotheistischen Religionen und ihre Verantwortung im Weltgeschehen gesprochen, nachdem er von der Uni Kassel die Rosenzweig-Professur erhalten hat. Im Hinblick auf das Weltgeschehen, terroristische Anschläge etc., seien auch hier verschiedene Gespräche initiiert worden.

Prof. Dr. Korff der Uni Heidelberg habe vor kurzem für das Kollegium des FGs im Rahmen des Pädagogischen Tages einen Vortrag über Lernen und Hirnforschung ge-

halten.

Projekte

Das FG versuche, das private Engagement und Ehrenamt zu fördern, indem es ein Sozialprojekt initiiert. Dies stelle sich aus verschiedenen Gründen als nicht einfach heraus. Dennoch liege eine positive Entwicklung vor, sodass nach dem letzten Durchgang eine sehr ansprechende Ausstellung der Schüler der achten Klassen in der Mensa habe stattfinden können.

Der Prozess der Digitalisierung solle vorangetrieben werden, indem die Klasse 7d des FGs eine Testphase mit iPads im Unterricht absolviere und damit eine Art Pilotprojekt gestartet werde. Dies bringe die Möglichkeit mit sich, künftig ggf. auch eine iPad-Klasse zu etablieren, um den Umgang mit digitalen Medien zu schulen.

Zudem befasse man sich in der Schule mit dem Thema Inklusion, Fordern und Fördern, das die Schulgemeinschaft künftig noch mehr beschäftigen werde.

Schülerzahlen

In den letzten drei Jahren habe es jeweils starke Jahrgänge der Fünfzügigkeit mit etwa 145 SchülerInnen



gegeben. Es gebe jedoch eine Entwicklung, die besage, dass die Stadt Kassel künftig nicht mehr Landkreiskinder an Stadtgymnasien beschulen wolle, was auf allgemeinen Widerstand stoße. Dies habe bereits dazu geführt, dass Eltern ihren Wohnsitz offiziell in die Stadt verlegen, um sich ihre Möglichkeiten einer freien Schulwahl zu erhalten. Die aktuellen Zahlen berufen sich auf 109 SchülerInnen, wobei noch weitere Anmeldungen eingereicht würden. Personell müsse man darauf reagieren, die Schule habe aber die Möglichkeiten, eine Fünfzügigkeit zu bewerkstelligen. Allerdings könne das FG die Fünfzügigkeit nur dieses Jahr noch leisten, da man zukünftig keine räumlichen Kapazitäten habe.

Problematisch sei darüber hinaus jedoch, dass nur eine kleine Anzahl an städtischen Schülern, 28 SchülerInnen, das FG als Erstwahl ausgesucht habe. Deshalb habe das Schulamt der Schule trotz anderslautender Ankündigungen auch die Erstwahlen aus dem Landkreis zugeteilt.

Herr Dr. Schöppner stellt den neu erschienenen FG-Spiegel vor, der das Jahr 2016 an der Schule vorstelle.

Herr Kohl als ehemaliger Schulleiter des Friedrichsgymnasiums hebt hier hervor, dass das FG schon immer eine Schule gewesen sei, die von den Kindern aus dem Landkreis gelebt habe, woraufhin eine Aussprache hinsichtlich des Themas sowie der Problematik einer Oberstufenorganisation auf Grundlage einer Dreizügigkeit erfolgt. Zudem findet ein Austausch über die Notwendig-

keit des Erlernens vom Umgang mit digitalen Medien statt.

7. Festlegung über die Mittelvergabe

Auf Vorschlag des Vorstands wird die diesjährige Spende an die Schule einstimmig auf 3.000,00 € beschlossen. Sofern der Mitteleingang sich positiv entwickelt, werde der Vorstand den Betrag erhöhen.

8. Neue Spendenprojekte

Dr. Lasse Becker kündigt an, in der zweiten Jahreshälfte einen Spendenaufruf ins Leben rufen zu wollen. Herr Dr. Schöppner äußert die Bitte, das schulische Initiieren des Umgangs mit digitalen Medien sowie das Erlernen von Präsentationstechniken zu unterstützen. Hierzu gehöre neben der rhetorischen Fähigkeit der Umgang mit Präsentationsprogrammen. Dafür benötige die Schule durchaus kostenintensive Lizenzen, die sich auf etwa 3.500,00 € belaufen. Ein Teil davon werde hoffentlich durch Drittmittel finanziert; dennoch reiche dies vermutlich nicht aus.

Zur Förderung bzw. Erhaltung des Russland-Austausches schlägt Dr. Lasse Becker vor, in einem Brief für die zweite Jahreshälfte auch Finanzierungsideen zu erfragen. Herr Dr. Schöppner bittet, diese Anfrage um Israel zu erweitern.

Abschließend verliert Dr. Lasse Becker eine Idee des ehemaligen Schülers Malte Rothämel, eine Stiftung für Spenden ins Leben zu rufen. Im nächsten Fridericianer-Boten solle eine Konkretisierung dieser Idee erfolgen, die bereits im Voraus per Email verschickt werden

solle.

9. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

10. Verschiedenes

Das Datum der nächsten Jahreshauptversammlung wird auf den 26.05.2018 festgelegt. Die Einladung wird im Nachgang der diesjährigen JHV per E-Mail versandt. Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die Versammlung um 12.00 Uhr geschlossen.

Julia Bartling, 2. Vorsitzende und Schriftführerin

Sie finden hier ebenfalls Bilder der Tour über die documenta.



KASSENBERICHT

Kurzübersicht über die Finanzen

Anfangsbestand		7.403,48 €
<i>Einnahmen</i>	Beiträge	5.670,56 €
	Spenden	1.430,00 €
	Schüleraustausch	1.445,00 €
	Rückzahl.Studienfahrt	1.005,50 €
	Herr Kupka	
	Digitalisierung	1.225,00 €
		10.776,06 €
<i>Ausgaben</i>	Kontoführung	227,40 €
	FG -Bote u. Anschreiben incl. Porto	2.565,72 €
	Führung documenta	170,00 €
	Schule	5.000,00 €
	Jahreshauptversammlung	145,00 €
	Büromaterial	0,00 €
	Beiträge	280,00 €
	Verwaltung	43,91 €
		€ 8.432,03 €
Bestand am 31.12.2017		9.747,51 €

VOR ORT DABEI

Anwesende der Jahreshauptversammlung (mit Abiturjahr)

Hoffmann, Hermann	1951	Dittmer, Temmo	1973	Phieler, Judith	2005
Kohl, Helmut	1956	Zierau, Peter	1984	Bartling, Julia	2006
Grüning, Sabine	1958	Claus, Christoph	1986	Ehmer, Matthias	2013
Frowein, Peter	1960	Schmatz, Stefan	1987	Thiele, Jakob	2015
Trzeciak, Ulrich	1961	Prof. Dr. Oblau, Markus	1988	Wollenhaupt, Susanna	2016
Claus, Eckart	1963	Götze, Paula	1997	Seiß, Dominik	2016
Homberg, Manfred	1964	Löffel, Jan	2001		
Suck, Bernhard	1965	Becker, Lasse	2002	Schöppner, Dr. Lothar	
Werner, Klaus-Dieter	1971	Schröder, Martin	2003		

EHEMALIGENVEREIN

Satzungsänderung

Der Vorstand at auf Empfehlung des Finanzamts die Neufassung von § 17 Nr. 2 beschlossen:
 2. Bei Auflösung des Vereins oder

bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vereinsvermögen an den Rechtsträger des FG, die Stadt Kassel, der es unmittelbar und ausschließlich für gemein-

nützige oder mildtätige Zwecke zu verwenden hat, besonders für bedürftige Schüler des FG.
Dr. Lasse Becker, Vorsitzender

GESCHICHTSWERKSTATT

Aufruf Biographien von Fridericianern Erster Weltkrieg

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Fridericianer

im folgenden möchte ich Sie im Namen der Geschichtswerkstatt des Friedrichsgymnasiums um Hilfe ersuchen bzw. Sie um Mitarbeit und Hilfestellung bezüglich eines spannenden historischen Projektes bitten.

In Kooperation mit dem Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge werden Schülerinnen und Schüler ausgehend von den Namen auf dem Gefallenendenkmal an unserer Schule die Schicksale und Biographien von Fridericianern untersuchen, die im Ersten Weltkrieg gefallen sind.

Durch den Volksbund konnten wir die Gräber einiger Fridericianer in Frankreich und Belgien ausfindig machen, die die Schüler in den nächsten Monaten auch besuchen werden. Zudem werden unsere Schüler gemeinsam mit den Jugendmannschaften von Schalke 04 und Hertha BSC Berlin sowie auf internationaler Ebene mit Jugendspielern des FC Liverpool (ENG) und FC Amiens (FRA) an den Biographien im ersten Welt-

krieg gefallener Fussballspieler forschen und sich auf Gefallenenfriedhöfen in Frankreich und Belgien über Ihrer Erfahrungen bei der historischen Projektarbeit austauschen. Ziel ist es, die internationale Verständigung und Aussöhnung zwischen England, Frankreich und Deutschland mit Blick auf die europäische Vergangenheit des 20. Jahrhunderts auf Ebene des Jugendaustausches zu fördern und füreinander Empathie zu entwickeln sowie einen Beitrag zur europäischen Integration zu leisten. Die Ergebnisse des Projektes sollen von den Schülerinnen und Schülern bei der zentralen Gedenkveranstaltung im Bundestag in Berlin am 18. 11. 2018 gemeinsam vorgetragen und von den dabei gesammelten Erfahrungen berichtet werden. Die Veranstaltung wird am Nachmittag des 18.11.2018 live im ZDF übertragen. Hierzu möchte ich Sie bereits jetzt herzlich einladen. Für dieses umfangreiche Projekt benötigen wir Ihre Unterstützung. Wenn Sie weitergehende Informationen, Dokumente, Materialien oder Kontakte zu Anverwandten oder Experten vermitteln können,

wäre ich Ihnen überaus dankbar. Es geht um Informationen hinsichtlich der Fridericianer- Biographien über den Zeitraum 1910-1920. Wir brauchen Sie!

Im Anhang sende ich Ihnen eine tabellarische Auflistung mit den Namen derer, deren Gräber wir bisher ausfindig machen konnten. Diese Liste ist unvollständig und sicher in einigen Fällen noch der Korrektur bedürftig.

Gerne können Sie uns aber auch zu anderen gefallenen Fridericianern des Ersten Weltkrieges auf dem Postwege über die Schule zukommen lassen oder mich kontaktieren.

René Mallm
 e-mail: rene-mallm@gmx.de
 Tel.: 0160/97736881

Herzlichen Dank im Voraus und mit herzlichem Gruß
René Mallm, Leiter der Geschichtswerkstatt am Friedrichsgymnasium Kassel

Weitere Informationen können Sie bei Herrn Mallm direkt erhalten.

AUSBLICK 1993

Treffen zu 25 Jahre Abitur in Vorbereitung

Das 25-jährige Abiturjubiläum des Jahrgangs 1993 findet in diesem Jahr statt.

Der Abiturjahrgang 1993 ist für

den 9. Juni 2018 herzlich eingeladen!

Details können per Mail an

fgabi93@gmx.de oder für weitere

Informationen auch telefonisch unter 0178-4987017 bei Sebastian Brunkow erfragt werden.

FG-BALL

Schülervertretung organisiert erstmals wieder einen Ball



Am 13.04.2018 fand der erste Schulball im Friedrichsgymnasium statt. Die Schülervertretung hatte das Foyer und die Turnhalle passend zum Thema Frühling sehr festlich geschmückt. Schüler und Lehrer konnten in ihren schönen Ballkleidern und schicken Anzügen über einen roten Teppich durch einen Blumentorbogen in die Aula gehen.

Nach einem Sektempfang und einer Eröffnungsrede von Habib (Q2) und Moritz (Q2) trauten sich einige Tanzpaare aufs „Parkett“, eröffneten die Ballnacht und lösten somit auch die Ängste der anderen, sodass sich nach kurzer Zeit viele bei ausgelassener Stimmung an einigen Standardtänzen versuchten. Diese konnten bereits im Voraus bei den zwei Tanz-Crashkursen, geleitet von Thomas (E2) und Hendrik (Q2), erlernt werden, einige

führten die Schrittfolgen aber auch ohne große vorherige Übung gekonnt aus.

Bei einigen Gruppentänzen, wie zum Beispiel dem „Bus-Stop“ oder dem „Macarena-Tanz“, setzte sich die gute Stimmung im Laufe des Abends fort. Das Highlight des Balls bildete die Übergabe der Awards, für welche die Schüler bis 22 Uhr abstimmen konnten. Die Kategorie „Das beste Tanzpaar“ gewannen Irina (Q2) und Kevin (E2). Der Award für „Das beste Outfit (weiblich)“ ging an Lydia (Q2) und „Das beste Outfit (männlich)“ gewann Nils L. (Q2). „Sehr ents-

pannt“ und „angenehm“ sei der Ball gewesen, meinten die aufsichtführenden Lehrer am Ende des Abends. Auch die Schüler freuten sich über das gute Gelingen der Veranstaltung und hoffen nun, dass diese im nächsten Schuljahr genauso erfolgreich wiederholt werden kann.

Die Schülervertretung, die den Ball am Anfang des Jahres als eines der großen Projekte angekündigt hatte, konnte ebenfalls ein sehr positives Fazit ziehen, jedoch hätte man sich gefreut, wenn auch Ehemalige des Friedrichsgymnasiums die Einladung wahrgenommen und mitgefeiert hätten. Vielleicht können sie ja die Möglichkeit anlässlich eines erneuten Schulballs im Jahr 2019 nutzen!

*Antonia Binta Kreuter, Schülerin (E2),
Quelle: www.fg-kassel.de*



STRUKTUR DES EHEMALIGENVEREINS

Ein Debattenbeitrag zur Fridericianer Stiftung

Eine Idee zur Diskussion:

Jeder von uns, der einmal in den Genuss eines kleinen Kurses oder einer kleinen Klasse gekommen ist, weiß sicherlich die Vorteile davon zu schätzen. Ich durfte in der Klasse 10 mit 19 Mitschülern sitzen, in der Jahrgangsstufe 11 im Mathematik-Leistungskurs mit 10 Mitschülern und in der Jahrgangsstufe 13 mit noch weniger Mitschülern im Englisch-Grundkurs. In all diesen Kursen habe ich mich besonders wohl und gut betreut gefühlt und bilde mir ein dort auch viel gelernt zu haben. Nach der Uni habe ich in Kursen, die in der freien Wirtschaft angeboten werden, selten mit mehr als 10 Kollegen in einem Seminarraum gesessen.

Als anschauliche Leistungskennzahl könnte man die Anzahl Minuten angeben, die das Lehrpersonal pro Schüler hat. Schon bei 23 Schülern sind das weniger als zwei Minuten pro Schüler und Schulstunde.

Wenn man überlegt wie wenig Geld für Bildung ausgegeben wird und wie gut Investitionen in Bildung nachweislich angelegt sind und sich dann von dem anglo-amerikanischen Sys-

tem inspirieren lässt, kommt einem ja früher oder später der Gedanke einer Stiftung. Insofern möchte ich einfach mal den Gedanken zur Diskussion stellen, was wäre, wenn wir eine Fridericianer-Stiftung ins Leben rufen würden, die zum Ziel hat, den Lehrer-Schüler Schlüssel am FG zu verbessern?

In Erinnerung daran wie schnell das Geld für das Grundstück des RVFG zusammen war (wovon man dann nicht mehr so viel gehört hat im Nachgang), glaube ich, dass man sehr schnell eine gute Summe zusammen bekommen könnte, zumal die jeweiligen Spender ja wissen, dass das Geld nachhaltig angelegt wird und damit langfristig allen Schülern zugute kommt. Und wenn man noch langfristiger denkt, käme über die Zeit mehr Geld zusammen, das den Schlüssel weiter und weiter verbessern könnte. Die Eltern kann man dabei durch weniger Unterrichtsausfall mit ins Boot bekommen - ein Dauerklagethema. Keine Frage, das wird für morgen nichts ändern, sondern ist ausschließlich eine langfristige Investition.

Allerdings könnten sich im sinnvoll

gestalteten Rahmen einer Bürgerstiftung viele Ehemalige und Eltern darin verewigen, wobei sich sowohl die Befürworter privater als auch die Befürworter solidarischer Bildungsinvestitionen in ihrer Position bestärkt fühlen können.

Und warum nun eine weitere finanzielle Instanz neben Ehemaligenverein und Elternspernde? nun, wie oben schon genannt geht es mir um eine nachhaltige Förderung des Unterrichts, etwas, das dauerhaft bestand hat und wenig saisonalen Schwankungen unterworfen ist. Ich möchte keine der anderen Instanzen ersetzen. Beide halte ich für wichtig und richtig, allerdings kann man auch diese sinnvoll ergänzen. Das FG kann dadurch noch besser werden!

Die verantwortliche Sachbearbeiterin in der Stiftungsaufsicht der Stadt Kassel würde uns bei diesem Thema übrigens beistehen, wie sie mir am Telefon versicherte. Sie hat in ihrer Position offensichtlich auch die Möglichkeiten, das FG von „ausgleichender“ Personalkürzung auf staatlicher Seite zu bewahren.

Malte Rothhämel, Ehemaliger

TAGESORDNUNG

Als Tagesordnung unserer Jahreshauptversammlung am 26. Mai 2018 schlagen wir Ihnen vor:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassenwarts
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Bericht der Schulleitung
7. Festlegung über die Mittelvergabe
8. Ggf. Neue Spendenprojekte
9. Satzungsänderungsanträge
10. Anträge (Frist gemäß Satzung)
11. Verschiedenes

Gerd Leben

†

19. Januar 2018



Carsten Schmidt-Hurtienne

†

14. Mai 2018

Dr. Heinz Wiegand

†

5. September 2018

Hans-Otfried Dittmer

†

5. April 2018

EHRUNG FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DAS FRIEDRICHSGYMNASIUM Engagement von Carla von Canstein und Daniel Richter geehrt

Stellvertretend für den Ehemaligenverein hat Lasse Becker im vergangenen Jahr zwei Abiturienten mit der Humboldtmedaille ausgezeichnet. Hier finden Sie eine Kurzvorstellung der Geehrten aus der Rede:

Es gab in diesem Jahr nicht so viele Vorschläge aus Ihren Reihen aber zwei sehr überzeugende:
Eine unserer Geehrten hat im Or-

chester mitgewirkt, die Schülerzeitung geleitet und noch in Chor, Geschichtswerkstatt und bei vielen anderen Projekten mitgearbeitet. Der andere Geehrte hat gerudert und sich vor allem dort auch als Trainer engagiert, die Technik-AG am FG geleitet und sich in der SV besonders engagiert – unter anderem als Schulsprecher. Für dieses Engagement sind wir Ih-

nen dankbar. Für den Ehemaligenverein verleihen wir deshalb die Humboldtmedaillen im Jahr 2017 an Carla von Canstein und Daniel Richter

Lasse Becker, Vorsitzender

Leider gab es in diesem Jahr kein verwendbares Bild der Übergabe.

LERNE ZUR WERDEN, DER DU BIST

Um das Friedrichsgymnasium auch medial positiv darzustellen, hat die Schulleitung unterstützt durch Förderverein und Ehemaligenverein einen Film zur Darstellung der besonderen Vorteile und der besonderen Atmosphäre am Friedrichsgymnasium erstellt. Der Film wurde bereits auf der vorletzten Jahreshauptversammlung vorgeführt, Sie können ihn aber auch unter:

<http://www.fg-kassel.de/schule/fg-der-film/>

abrufen.

FG BEI ZENTRALER VERANSTALTUNG IM BUNDESTAG Schüler gestalten zentrale Gedenkveranstaltung in Berlin

Schülerinnen und Schüler des Friedrichsgymnasiums haben am Sonntag, dem 19. November 2017, die zentrale Gedenkstunde zum Volkstrauertag im Deutschen Bundestag mitgestaltet. Die Veranstaltung wird jedes Jahr vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ausgerichtet und steht 2017 besonders im Zeichen der deutsch-russischen Aussöhnung. Die Schirmherrschaft hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen. 16 unserer Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q3 haben sich

zuvor im Rahmen der von René Mallm geleiteten Geschichtswerkstatt mit den Biographien russischer Soldaten und Zwangsarbeiter beschäftigt und ihre Schicksale erforscht. Auf russischer Seite untersuchten Schülerinnen und Schüler der Partnerschule in Nowy Urengoi die Biographien deutscher Soldaten, die in Russland im Zweiten Weltkrieg gefallen sind. Die Ergebnisse der Recherche werden im Rahmen der zentralen Gedenkveranstaltung im Bundestag als Lesung präsentiert.

Bevor die beiden Schülergruppen aus Kassel und Nowy Urengoi in Berlin zusammentreffen, wurden erste Erfahrungen im Rahmen einer Skype-Konferenz vor zwei Wochen ausgetauscht. „Es ist erstaunlich, dass auf russischer Seite die Betroffenheit und das Nachdenken über die Schicksale ganz ähnlich sind“, meinte ein FG-Schüler nach der Konferenz. Die Teilnehmer der Geschichtswerkstatt freuen sich nun auf das Zusammentreffen mit ihren russischen Partnern in Berlin.
Quelle: www.fg-kassel.de

EHEMALIGE VORGESTELLT

Rowohlt und Reclam aus der Antike - Marion Giebel

In einer Serie stellen wir Ehemalige und ihren Weg nach dem Friedrichsgymnasium vor.

Nach Prof. Fabian Sennholz im letzten Jahr folgt in diesem Jahr mit Dr. Marion Giebel eine Alt-Philologin, Lektorin und Autorin.

Bekannt ist sie unter anderem für ihre im Rowohlt-Verlag veröffentlichten Texte.

FridericianerBote: Frau Giebel, schön, dass Sie sich die Zeit für das Interview nehmen. Sie sind eine sehr bekannte Autorin, Herausgeberin und Lektorin zu griechisch-römischer Literatur und am Friedrichsgymnasium zur Schule gegangen. Welche Bedeutung sehen Sie heutzutage in unserer Gesellschaft noch für die Klassiker aus der Antike?

Marion Giebel: Zunächst: Meine Biobibliographie beginnt: „... besuchte das altsprachliche Friedrichsgymnasium in Kassel und wurde durch die Tradition dieser Schule (1539 als erste Lateinschule für die Bürger gegründet) angeregt, die Antike einem breiteren Publikum zu vermitteln, auch außerhalb von Schule und Universität“ (und damit auch ohne Notendruck). Ich wurde daher Verlagslektorin und freie Autorin, um überall, wo Antike gemacht wird, dabei zu sein: Verlage, Rundfunk, Volkshochschule, Vortragskreise u.a. Es war schon in den Sechziger Jahren klar, dass die Vermittlung der Antike durch den Spracherwerb in der Schule nicht mehr der einzige Weg sein würde. Übersetzungen und zweisprachige Ausgaben mit Erklärungen würden in der Zukunft immer wichtiger werden. Dabei kann die Bedeu-

tung der Klassiker aus der Antike in bestimmtem Maße durchaus gewahrt werden, indem z. B. Verbindungslinien zur Neuzeit gezogen werden.

FB: Welche Bezüge aus Ihrer altphilologischen Arbeit sehen Sie heute in der Gegenwart?

MG: Ein Beispiel, das ich in Vorträgen zu Ovids 2000. Todesjahr 2017

brachte: Ovid, Metamorphosen, Philemon und Baucis, das fromme alte Ehepaar. In Goethes Faust II werden die beiden, deren Hüttchen die Kolonisierungspläne von Faust stört, gewaltsam „hinweggeräumt“. Oder Narziss – „narzisstisch“ – ein Bild unserer Gesellschaft?

Es gibt da jeweils schriftliche und bildliche Zeugnisse moderner Autoren und Künstler, die man heranziehen kann. Eine solche Vermittlung ist umso wichtiger, je mehr der Sprachunterricht zurückgeht. Es geht nicht, dass ein Schüler, eine Schülerin mehrere Jahre lang Grammatik paukt und dann das Fach ablegt-ablegen muss. Das ist doch wie Trockenrudern. Allerdings bemüht man sich heutzutage, in den Schulbüchern möglichst schon etwas an Gehalt hereinzubringen.

FB: Sie waren zu einer Zeit Schülerin am FG, in der Nähe es noch nicht selbstverständlich war, dass Frauen Abitur machen geschweige denn hinterher promovieren. Wie war Ihre Schulzeit am FG damals?

MG: Meine Schulzeit am FG war prima - wir zwei Mädchen in der Klasse wurden ganz gleichberechtigt behandelt, ich war befreundet auch mit den Mädchen der höheren

Klassen. Als Vorrecht wurden wir mit Vornamen angedredet, auch von den Lehrern. Als das einer, ein ganz strenger, nicht tat, ging der Klassenstrecker hin und machte ihn darauf aufmerksam, dass „unsere Mädchen mit Vornamen genannt werden“. Und ich habe ja einen Mitschüler geheiratet, Gunter Giebel (Abitur 1958), der mich bei meinem Antikeberuf stets unterstützte, so als Reisemarschall und Fotograf. Leider ist er viel zu früh gestorben.

FB: Was hat Ihnen die Zeit am Friedrichsgymnasium für Ihr späteres Leben gebracht?

MG: Meine Antwort wäre ähnlich wie auf die erste Frage. In meinem Büchlein „Vademecum: Homer, Cicero & Co. für unterwegs“ 2015 bei Reclam (wo ich über 30 Titel habe) habe ich auch Erinnerungen an meine Schulzeit eingefügt. Ich habe das Büchlein während einer lebensbedrohlichen Krankheit geschrieben, sozusagen als Heilmittel und Vermächtnis.

FB: Wie schätzen Sie heute die Bedeutung von Latein als Fremdsprache in den Schulen ein? Und wie sehen Sie Alt-Griechisch in diesen Zusammenhang?

MG: Latein scheint ja noch zu gehen, obwohl ich höre, dass bei einer möglichen Wahl Latein-Spanisch oft das letztere genommen wird. Vor kurzem habe ich gehört, dass es kein Griechisch mehr am FG gibt! Da muss man die Inhalte anderswie reinholen: Sokrates in der Ethik und Alexander in Geschichte. Das muss möglich sein. Ich habe mal einen Vergleich gebracht: Wir kennen doch durchaus die russische Literatur, Tolstoi, Dostojewski, aber wir können kein Russisch. Bei meiner

Volkshochschultätigkeit habe ich es meistens mit Teilnehmern zu tun, die kaum Latein können und kein Griechisch. Dennoch interessieren sie sich für die Antike, lesen dann in Übersetzung oder zweisprachig, z.B. bei Reclam. Also: Inhalte rüberbringen!

FB: Vielen Dank für Ihre Zeit.

Das Interview wurde schriftlich von Lasse Becker geführt. Redaktionelle Klarstellung: Es ist weiterhin am FG für jeden Schüler möglich, das Graecum zu erreichen.



TERMINHINWEIS BUCHVORSTELLUNG DR. MARION GIEBEL

Die nächste Buchvorstellung in Pullach ist folgendermaßen angezeigt:

Mo. 12. Nov. 2018, 19.30
in der Bücherei im Bürgerhaus Pullach:

Plutarch „Glücklichsein. Denkanstöße aus der Antike“
Aus dem Griechischen übersetzt und herausgegeben von Marion Giebel (Reclam 2018)
“Don’t worry, be happy!” Wir kennen alle den Song, doch der Sänger verrät nicht, wie man das machen soll. Der Grieche Plutarch weiß es: Er gibt uns ein eigenes unterhaltsames Trainingsprogramm an die Hand fürs Glücklichsein, für die Lebenszufriedenheit.

Das Büchlein erscheint in der kleinen gestreiften Reihe für 6 € - das muss man sich doch mitnehmen für die S-Bahn – auch wenn man noch nichts von Plutarch gehört hat.

VEREINSREGATTA RVFG 2017 - Vereinsregatta

Wieder konnte der Jugendvorstand des Rudervereins eine tolle Vereinsregatta für Jung und Alt organisieren. Der Wettergott war uns gewogen, Getränke und Grill standen parat und dank umfänglicher Kuchenspenden war für das leibliche Wohl der Ruderfamilie gesorgt. Unsere Anfänger konnten erste Regattaluft schnuppern, der Familienzweier und die Achterrennen – besonders der „Muttiachter“ besetzt mit Rudermüttern und Vätern

– waren neben dem Vereinseiner die Highlights der Regatta. Die aktiven Ruderinnen und Ruderer freuten sich besonders über das rege Interesse der Ehemaligen, die sich in großer Zahl – nicht nur zum Rudern – eingefunden hatten. Durch Ehemaligen-Spenden und das Vereins-Spendenrudern konnten wir zwei neue Renneiner erwerben. Adonis und Lutz ergänzen nun unseren Bootspark. Lutz wurde nach unserem verstorbenen Mitglied Lutz

Kramer (Abi 2013) benannt und von seinen Eltern getauft. Dank vieler fleißiger Hände unserer Aktiven und der Unterstützung von Rudereltern war auch dieses Jahr die Vereinsregatta ein voller Erfolg und eine gute Übung für das Vereinsjubiläum „111 Jahre RVFG“ im nächsten Jahr.

Jürgen Römer, Protektor RVFG, Quelle: www.fg-kassel.de



TERMINHINWEIS
111 Jahre Rudern am FG und Vereinsregatta finden am Samstag, den 25. August 2018, statt.

SCHULLEBEN Bilder aus dem Schulleben



Name	Abitur															
Klingelhöfer	Dr.	Hans	1927	Fox		Michael	1960	Kuppe	Dr.	Eckart	1963	Perry-Lyman		Dorothea	1966	
Hübner	Prof. Dr. med.	Bertold	1938	Fretzdorff	Dr.	Jürgen	1960	Morich		Eva-Maria	1963	Petereit		Horst	1966	
Rudolph		Erich	1939	Freytag		Klaus-Günter	1960	Römer		Ilse	1963	Ramb	Dr.	Bernd-Thomas	1966	
Lüneberg		Helmut	1940	Frowein		Peter	1960	Sander		Adolf	1963	Rupprecht		Erhard	1966	
Amelung	Dr.	Hans-Jürgen	1941	Führling		Georg	1960	Schmidt		Uwe	1963	Schade		Jürgen	1966	
Lohmann		Wilhelm	1942	Hablick		Peter	1960	Stange	Dr.	Gerd	1963	Ternes		Josef	1966	
Trampen	Dr.	Eike	1942	Muhl		Dieter	1960	Ulrich		Klaus	1963	Vater		Thomas	1966	
Freudenstein		Karl	1945	Renner	Dr.	Wulf-Wilhelm	1960	Weber		Lydia	1963	Willgerodt	Dr.	Wolfgang	1966	
Heusinger von		Wolfgang	1947	Schäfer	Dr.	Rütger	1960	Wentzky-Fürer	von	Wilmar	1963	Wohlgemuth	Prof. Dr.	Hans Hermann	1966	
Heusinger von	Dr.	Christian	1947	Schwemer		Gottfried	1960	Bayertz		Wolf-Heiner	1964	Arnold	Prof. Dr.	Renate	1967	
Itzenhäuser		Reinhard	1947	Bachmayer		Heidi	1961	Freyberg		Ulrich	1964	Bark	Dr.	Thomas	1967	
Stock	Dr.	Helmut	1947	Brockhoff	Dr.	Arne	1961	Haenisch		Gerd Enno	1964	Geisen		Günter	1967	
Frost	Dr.	Gerd	1948	Eichel-Streiber	von	Ulrich	1961	Hagemeyer		Bernd	1964	Gruß		Wolfgang	1967	
Henning	Dr.	Günther	1948	Gunkel		Wilhelm	1961	Heinatz		Gundula	1964	Kamprath-Scholtz		Jochen	1967	
Kaminski		Werner	1948	Kriebel	Dr.	Bernhard	1961	Homburg		Manfred	1964	Vogelsberger	Dr.	Wolfgang	1967	
Strack		Ulrich	1949	Radke		Peter	1961	Ludolph	Dr.	Hans-Joachim	1964	Borsch		Wolfgang	1968	
Strack	Dr.	Anna-Elisabeth	1949	Strohs		Peter	1961	Mehrgardt		Hermann	1964	Brusch		Friedrich	1968	
Fenge	Prof. Dr.	Hilmar	1950	Stürmer		Heideloire	1961	Norwig		Anne-Barbara	1964	Cronjäger		Rainer	1968	
Cybull		Volker	1951	Trzeciok		Ulrich	1961	Pfeiffer	Dr.	Andreas	1964	Kliem		Wolfgang	1968	
Hoffmann		Hermann	1951	Wegner		Karl-Hermann	1961	Pieper		Eberhard	1964	Meyer-Delpho	Dr.	Walter	1968	
Schminke	Dr.	Hans Dieter	1951	Auckermann		Ruth	1962	Reccius		Gangolf	1964	Möhring	Dr.	Hans-Ulrich	1968	
Baumbach		Rolf	1953	Beisiegel		Detlef	1962	Rumpler		Dieter	1964	Preisker		Rolf-Harald	1968	
Hackl	Dr.	Ursula	1953	Besch		Helmut	1962	Schwemer		Ulrich	1964	Ries		Wolfgang	1968	
Helm		Reinhard	1953	Goeke		Rudolf	1962	Wegner	Dr.	Hans-Helmut	1964	Schmincke		Lothar	1968	
Becker		Christian	1954	Hornschuh	Dr.	Siegfried	1962	Fleischhut		Hanns-Hermann	1965	Teiwes		Marie-Luise	1968	
König	Dr.	Gert	1954	König		Ursula	1962	Günther		Ingo	1965	Westhelle	Dr.	Fritz	1968	
Ganßauge	Dr.	Reinhard	1955	Kuntze		Heinz-Dieter	1962	König	Dr.	Hartmut	1965	Brusch		Karin	1969	
Kentmann		Dieter	1955	Lambert		Reinhold	1962	Möhring	Dr.	Klaus	1965	Erbe	Dr.	Manfred	1969	
Nelle	Dr.	Günter	1955	Lücking		Burkhard	1962	Oberbrunner		Frank	1965	Gild		Eberhard	1969	
Wolf		Hans-Joachim	1955	Malsburg	von der	Christoph	1962	Schmidt-Preuß		Reinhard	1965	Gleichmann		Kurt-Jürgen	1969	
Arnold		Manfred	1956	Melchior		Karin	1962	Schmid-Preuß				Heß		Thomas	1969	
Hilmes		Christian	1956	Melchior	Dr.	Jochen	1962	Spalckhaver	Dr.	Jürgen	1965	Hirschmann		Jürgen	1969	
Stein		Karl-Dieter	1956	Pelz		Jürgen	1962	Suck		Bernhard	1965	Leinius		Harro	1969	
Suchantke	Dr.	Gerhard	1956	Reiter	Dr.	Hans-Jürgen	1962	Thomas		Hubert	1965	Neumann		Ernst	1969	
Böhr	Dr.	Hans-Joachim	1957	Ringewaldt	Dr.	Klaus	1962	Tönnes	Dr.	Regina	1965	Wicke		Michael	1969	
Gerbaulet	Dr.	Karl-Hermann	1957	Ringewaldt		Henning	1962	Wagner	Dr.	René	1965	Falk		Werner	1970	
Gerlach	Dr.	Klaus	1957	Schmidt		Jürgen	1962	Bardeleben	von	Frohmut	1966	Illing	Dr.	Stephan	1970	
Görk		Hans-Klaus	1957	Schölkens	Dr.	Bernward	1962	Berndt	Dr.	Wolfgang	1966	Kirchberg		Josef-Walter	1970	
Riehl		Gerd	1957	Trau		Karl Wilhelm	1962	Brüning	Prof. Dr.	Jochen	1966	Küster		Norbert	1970	
Bark	Dr.	Christoph	1958	Weisheit		Joachim	1962	Brüning		Hannelore	1966	Oberthür		Gabriele	1970	
Elsner		Rainer	1958	Balzer		Eckart	1963	Damm		Martin	1966	Schmidt		Klaus	1970	
Goebel		Oscar	1958	Claude	Dr.	Eckart	1963	Fechner		Johannes	1966	Schmidt-Czypull		Hans-Udo	1970	
Grüning		Sabine	1958	Crede		Hartmut	1963	Harkort		Cordula	1966	Straube		Christian	1970	
Koenig		Hans J.	1958	Dahme		Hans-Joachim	1963	Haug-Adrion	Dr.	Eberhard	1966	Thompson		Monika	1970	
Kriebel		Peter	1958	Danziger		Joachim	1963	Heide		Frank	1966	Ulbricht	Dr.	Christoph	1970	
Melzer		Werner	1958	Eichel-Streiber	von	Henning	1963	Jäger		Renate	1966	Aweh		Lothar	1971	
Wangenheim von		Wolfgang	1958	Erichson	Prof. Dr.	Bernd	1963	Kamp		Egbert	1966	Beeck	Dr.	Hans-Jürgen	1971	
Althaus	Prof. Dr.	Hans-Peter	1959	Führling		Ulrich	1963	Kampf		Axel	1966	Brendel		Wolfgang	1971	
Giebel	Dr.	Marion	1959	Hausmann	Dr.	Lothar	1963	Kirchbach	von	Gottfried	1966	Engelbart	Dr.	Silvia	1971	
Goldmann	Dr.	Peter	1959	Heinsius		Ernst-Henning	1963	Koch		Hans-Joachim	1966	Franke		Dietmar	1971	
Hofßner		Karl	1959	Hübsch		Gabriele-Barabara	1963	König	Prof. Dr.	Eberhard	1966	Füllkrug		Gabriele	1971	
Koch		Alexander	1959	Kaiser	Dr.	Peter	1963	Langhammer		Gerd	1966	Ganasinski		Jürgen	1971	
Melchior	Dr.	Klaus-Martin	1959	Koch	Dr.	Hans-Friedrich	1963	Lipinski	von	Rudolf	1966	Gerbig		Karl-Bernd	1971	
Stürmer	Prof.	Michael	1959	Krussin	Dr.	Klaus	1963	Malsburg	von der	Dr.	Raban	1966	Hofmann		Jürgen	1971
Dönicke		Bernhard	1960					Motzkau	Dr.	Eberhard	1966					

Klosner	Christian	1971	Bernbeck		Anette	1981	Vollmann	Florian	1986	Schuppelius		Steffen	1992
Klosner	Michael	1971	Döring	Dr.	Matthias	1981	Assmann	Dr. Til	1987	Wohlfahrt	Dr.	Jan	1992
Klute	Marie - Elisabeth	1971	Heldmann		Uwe	1981	Fechner	Georg	1987	Baumann		Thorsten - H.	1993
			Klinge		Jörn Jakob	1981	Gajowski	Markus	1987	Brunkow		Sebastian	1993
Knochenstiern	Dr. Gabriele	1971	König		Burghard	1981	Hoischen	Frank	1987	Feyerabendt		Katrin	1993
Kornmann	Peter	1971	Krummel		Martin	1981	Leube	Barbara	1987	Heise		Christoph	1993
Schäfer	Hans-Albrecht	1971	Laste		Ekkehard	1981	Nonn	Christoph	1987	Kuhn		Gerrit	1993
Schöler	Clemens	1971	Mai		Ulrich	1981	Reese	Dr. Martin	1987	Manske		Sven Alexander	1993
Sladek	Christian	1971	Peters		Bert Uwe	1981	Rothe	Dr. Michaela	1987	Rühl		Sascha	1993
Wagner	Günter	1971	Schumacher	Dr.	Nikolaus	1981	Schachl	Stephanie	1987	Schröder		Jan	1993
Waldmann	Michael	1971	Wulfhorst	Dr.	Reinhard	1981	Scherpenbach	Andreas	1987	Schröder		Marc	1993
Weisheit	Wolfgang	1971	Zores		Birgit	1981	Schlüter	Frank	1987	Bergmann		Titus	1994
Werner	Klaus-Dieter	1971	Arend	Dr.	Stefan	1982	Schmatz	Prof. Dr. Stefan	1987	Bergmann		Tobias	1994
Wingender	Edgar	1971	Doktor		Martina	1982	Witzel	Dirk	1987	Berwinkel		Holger	1994
Winter	Angelika	1971	Kraus		Susanne	1982	Bischoff	Jens	1988	Eberhardt		Marc	1994
Zuschratter	Monika	1971	Küster		Manfred	1982	Blanck	Christiane	1988	Eikermann		Tim	1994
Hartmann	Raimer	1972	Reichel		Joachim	1982	Bülow	Jörg	1988	Führling		Kai	1994
Runte	Anneli	1972	Viereck		Susanne	1982	Engelhard	Peter	1988	Haldorn		Christian	1994
Dittmer	Temmo	1973	Zielinski	Dr.	Peter	1982	Gobbert	Matthias Klaus	1988	Horn	Dr.	Hendrik	1994
Meister	Jochen	1973	Zores		Robert	1982	Hertel	Antje	1988	Kocher		Kai	1994
Mekiffer	Dr. med. Lothar	1973	Klinge		Nils	1983	Kawollek	Mario	1988	Kube	Dr.	Jens	1994
Ziegenbalg	Ulf	1973	Klosner		Martin	1983	Kellinghusen	Arneke	1988	Leinweber	Mag.	Wolf H.	1994
Frölich	Dr. Jürgen	1974	Matthies		Jörg	1983	Klaunzer	Andrea	1988	Meister		Florian	1994
Frömsdorf	Ulrich	1974	Meisse		Friedemann	1983	Klotz	Dr. Stefan	1988	Mihr		Alexander	1994
Brandenburg	Stephan	1975	Olten		R.-Matthias	1983	Leuenroth	Kirsten	1988	Rappmann		Miriam	1994
Euler	Christian	1975	Reichel	Prof.	Alexander	1983	Oblau	Prof. Dr. Markus	1988	Reiners		Daniel	1994
Franke	Uta-Claudia	1975	Weichbrodt		Annette	1983	Pietzcker	Hartwig	1988	Rohpeter		Stefan Reiner	1994
Großkurth	Hans-Joachim	1975	Weidtlter		Andreas	1983	Schlegel	Claudia	1988	Schüttler		Martin	1994
Peter	Dr. Stefan	1975	Wicke-Reuter	Dr.	Ursel	1983	Witt	Dr. Christian	1988	Schütz		Stephanie	1994
Seydel	Dr. Michael	1976	Becker		Britta	1984	Boll	Prof. Dr. Dirk	1989	Viereck		Marius	1994
Haeseler	Christiane	1977	Bernbeck		Silke	1984	Braun	Prof. Dr. Ingram	1989	Wilhelm		Marcus	1994
Hennrich	Ralf	1977	Bornemann		Frank	1984	Briond	Barbara	1989	Bohn		Annette	1995
Jacobi	Hans	1977	Brömer		Rainer	1984	Köpke	Dr. Kathrin	1989	Habbe		Thomas	1995
Reimann	Ulrike	1977	Gerdes		Dirk	1984	Reiße	Andreas	1989	Kies		Julia	1995
Schill	Stefan	1977	Hentschel		Anja-Nicole	1984	Röbbelen	Falk	1989	Krancke		Hendrikje	1995
Singer	Prof. Dr. Dominique	1977	Krummel		Thomas	1984	Schöne	Birthe	1989	Lübs		Stephan	1995
Appel	Claus-Peter	1978	Mai		Carsten	1984	Claus	Ullrich	1990	Lübs		Stephan	1995
Biermann	Ellen	1979	Peplies		Stephan	1984	Esbach	Dr. Carsten	1990	Nikolei		Sandra	1995
David	Dr. Wolfgang	1979	Weber		Susanne	1984	Frhr. zu Eisenbach	Moritz Riedesel	1990	Rentsch		Florian	1995
Deppe	Stephan	1979	Bühnemann		Anja	1985	Korff	Dr. Thomas	1990	Schild	Dr.	Ulrich	1995
Enkemeier	Matthias	1979	Schmidt-Hurtienne		Björn	1985	Pfaffe	Antje	1990	Seitz		Marcel	1995
Franke	Dr. Frank	1979	Uloth		Christiane	1985	Eikermann	Jutta	1991	Weber	Dr.	Michael	1995
Giesler	Dr. Jürgen	1979	Witt		Matthias	1985	Goldmann	Frank	1991	Becker	Dr.	Kalle	1996
Glatthaar	Thomas	1979	Witte		Jens-Jürgen	1985	Günther	Andrea	1991	Braun		Elmar	1996
Hoffmann	Harriet	1979	Bernhardt	Dr.	Jens	1986	Hildebrand	Anke	1991	Kraus		Jan	1996
Lehmann	Walter	1979	Castenholz	Dr.	Eric	1986	Horn	Steffen-Peter	1991	Sprenger		Sandra Nadine	1996
Struckhoff	Michael H.	1979	Claus	Dr.	Christoph	1986	Horwart	Markus	1991	Götze		Paula	1997
Wagner	Friedrich	1979	Dahlem		Stephan	1986	Lehmkuhl	Uta	1991	Kohl		Christiane	1997
Waitz von Eschen	Dr. Friedrich	1979	Fehr		Andreas	1986	Mai	Holger	1991	König		Alexander	1997
Walterspiel	Mathias	1979	Fischer	Dr.	Falko	1986	Müller	Christian	1991	Kuhn		Jens	1997
Würz	Eckehart	1979	Haeseler		Angela	1986	Steiper	Jörg	1991	Lipfert	Prof.	Jan	1997
Auer	Norbert	1980	Klein	Prof. Dr.	Johannes	1986	Bischoff	Dr. Marcus	1992	Rothhämel		Malte	1997
Giesler	Dr. Stephan	1980	Krause		Christoph	1986	Herwig	Malte	1992	Günther		Thomas	1998
Kohl	Matthias	1980	Lenze		Ute	1986	Menz	Georg Konrad	1992	Lange		Marvin	1998
Stock	Gerhard	1980	Meister		Martin	1986	Robitaille	Claudia	1992	Meier		Gisela	1998
			Schombardt		Ursula	1986	Rühl	Alexander	1992	Parthen		Agnes	1998
										Schilling		Sebastian	1998
										Schluckwerder		Christoph	1998

Mitgliederliste

Mitgliederliste

Schüler	Sandra	1998	Jesche	Theresa	2007	Fritsch	Helge	Schmidt	Klaus-Joachim
Elsasser	Lena	1999	Jungklaus	Miró	2007	Fritsche	Dipl.Ing Hartmut	Schmidt-Wendt	Dietrich
Führling	Jan - Carsten	1999	Reinhardt	Marc	2007	Fritsche	Karin	Schmieden	von Dirk
Goschler	Silke	1999	Small	Julian Douglas	2007	Gabor	Esther	Schönhals	Dr. Dieter
Herzberger	Christoph	1999	Wimmer	Lara Simone	2007	Ganßauge	Prof. Dr. Eberhard	Schott	Wolfgang
Leibold	Kerstin	1999	Wunsch	Ramona	2007	Gerbaulet	Bernd	Schröder	Lothar
Smasal	Marc	1999	Augst	Dr. Ayla	2008	Gild	Reinhard	Schulte	Kathrin
Weigel	Dr. Arwed	1999	Buchholz	Florian	2008	Goecke	Wolfgang	Schulze Roßbach	Ulrich
Wulf	Dennis	1999	Engels	Svenja	2008	Görmer	Michael	Seiler	Dr. Gottfried
Ziegler	Boris	1999	Henne	Steffen	2008	Gronewold	Dieter	Seliger	Anja
Dyckmans	Dr. Jan Andreas	2000	Löhmer	Anton	2008	Haenel	Dr. Volker	Siebert	Sven
Heck	Johannes	2000	Moll	Sarah	2008	Hahn	Dr. Daniel	Siebert	Joachim
Herzberger	Dr. Gesine	2000	Ochs	Juliana	2008	Hänel	Sigrid	Simmenroth	Dr. Harro
Möller	Desiree	2000	Riemann	Konstantin	2008	Hansen	Uwe	Sommer	Michael
Pickel	Christian	2000	Salomon	Heiner	2008	Hecke	Dr. Heinrich	Stein	Daniel
Röder	Dr. Johanna	2000	Stern	Cord	2008	Hengst	Bärbel	Steinchen	Nicolai
Schöler	Christina	2000	Trauernicht	Mareike	2008	Herzog	Adalbert	Streckert	Yvonne
Wegner	Stephanie	2000	Berninger	Isabelle	2009	Himmelmann	Willi	Textor	Frank
Kleine	Sarah	2001	Kloss	Sebastian	2009	Holzapfel	Gudrun	Thaetner	Ute
Kühne-Does	Henrike	2001	Rump	Fabian	2009	Holzgrabe	Dr. Eckhard	Theisen	Dr. Norbert
Leckebusch	Michael	2001	Klann	Christian	2010	Jäger.-Kunz	Renate	Thias	Lars
Schreiber	Dr. Christian	2001	Mackerodt	Jonas	2010	Jantsch	Hedi	Thöldtau	Helga
Becker	Dr. Lasse	2002	Zeymer-von Metnitz	Daniel	2012	Klinge	Prof. Oskar	Thöndel	Thomas
Datta	Dr. Rabi Raj	2002				Klocke	Guntram	Tröger	Birte
Irle	Susanne-Eva	2002	Ehmer	Matthias	2013	Kohl	Helmut	Urbach	Prof. Dr. Hansjörg
Kühne	Sandra	2002	Jäger	Jonas	2013	König	Alexander	Vemmer	E.
Rehren	Katharina	2002	Kaiser	Paula	2013	Küllmer	Ralf	Viereck	Robin
Riedl-Seifert	Teresa	2002	Schwozer	Nico	2013	Lehmann	Dr. Hartmut	Wedekind	Dieter R.
Schneider	Sandra	2002	Wollenhaupt	Maximilian	2013	Leinemann	Dorothea	Wegmann	Kathrin
Wiedmann	Claudia	2002	Dickel	Johanna	2014	Lutzau	von Mechthild	Weisheit	Martina
Ziegler	Dennis	2002	Friedrichs	Jonathan	2014	Mattstedt	Paul-Dieter	Wengler	Dr. Bernd
Krebs	Lutz-Otto	2003	Popert	Aldo	2014	Mehrgardt	Hildebrand	Wenner	Julia
Leibundgut	Deborah	2003	Wollenhaupt	Julia	2014	Meisse	Barbara	Weyrich	Frank
Schröder	Dr. Martin	2003	Wollenhaupt	Laura	2014	Melzer	Dr. Manfred	Wickert	Katja
Sennholz	Prof. Fabian	2003	Thiele	Jakob	2015	Messer	Rosemarie	Wilke	Karin
Toby	Sebastian	2003	Gutzeit	Hannah	2016	Metzger	Hans-Peter	Witrin	Helmut
Zimmer	Dr. Christoph	2003	Seiß	Dominik	2016	Plöger	Hans-Hermann	Wuertz	Heidrun
Biel	Alexander	2004	Wollenhaupt	Susanna	2016	Pöhland-Block	Dr. Hannelore	Zapf	Sebastian
Briel	Alexander	2004	Bogdan	Edwin	2017	Pöhland-Block	Daniel	Zierau	Peter
Klute	Robert	2004	Müller	Laurin P.	2017	Probsthain	Gerhard	Zöllner	Ingrid
Mackerodt	Tim	2004	Wollenhaupt	Lisa	2017	Rauch	Siegfried		
Scheffel	Juliane	2004	Stein	Martina		Reinke	Pascale		
Böcking	Sabrina	2005	Bangert	Dietrich		Rothmann	Detlef		
Engelbart	Felix	2005	Bleßmann	Hildegard		Rüden	von Stefan		
Feldner	Jana	2005	Bode	Rembert		Rummel	Swantje Katharina		
Kappes	Robert	2005	Bogs	Dr. Harald		Ruppel	Arnold		
Phieler	Judith	2005	Bohn	Ursula		Sacksowsky	Ulf		
Richter	Dr. Thomas	2005	Bonn	Daniela		Sander	Benjamin		
Schröder	Philipp	2005	Bossdorf	Verena		Schacht	Susanne		
Sudhoff	Daniel	2005	Bossdorf	Norbert		Scharfenberg	Dr. Winfried		
Weise	Alexander	2005	Dehnhardt	Michael		Schill	Wilhelm		
Bartling	Julia	2006	Deschauer	Christian		Schiller	Marc		
Biel	Konstantin	2006	Emde	Hans		Schlechta	Astrid		
Hintz	Felix	2006	Enkemeier	Dr. Martina		Schluckwerder	Christoph		
Conrad	Kerstin	2007	Euler	Fey					
Dietrich	Natascha-Monique	2007	Fiedler	Edwin					
			Friesenhahn						

SEPA-Lastschriftmandat SEPA Direct Debit Mandate		Zahlungsempfänger ↔ Zahlungspflichtigen
Name des Zahlungsempfängers / Creditor name: Klaus-Dieter Werner / Verein ehemaliger Friedrichsgymnasiasten e.V.		
Anschrift des Zahlungsempfängers / Creditor address Straße und Hausnummer / Street name and number: Sternalerweg 23		
Postleitzahl und Ort / Postal code and city: 34134 Kassel	Land / Country: Deutschland	
Gläubiger-Identifikationsnummer / Creditor identifier: DE71ZZZ0001347961		
Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen) / Mandate reference (to be completed by the creditor): entspricht der Mitgliedsnummer		
<p>Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger Klaus-Dieter Werner / Verein ehemaliger Friedrichsgymnasiasten e.V. Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Klaus-Dieter Werner / Verein ehemaliger Friedrichsgymnasiasten e.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.</p> <p>Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.</p> <p>By signing this mandate form, you authorise (A) the creditor Klaus-Dieter Werner / Verein ehemaliger Friedrichsgymnasiasten e.V. to send instructions to your bank to debit your account and (B) your bank to debit your account in accordance with the instructions from the creditor Klaus-Dieter Werner / Verein ehemaliger Friedrichsgymnasiasten e.V..</p> <p>As part of your rights, you are entitled to a refund from your bank under the terms and conditions of your agreement with your bank. A refund must be claimed within 8 weeks starting from the date on which your account was debited.</p>		
Zahlungsart / Type of payment: <input checked="" type="checkbox"/> Wiederkehrende Zahlung / Recurrent payment <input type="checkbox"/> Einmalige Zahlung / One-off payment		
Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor name:		
Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor address Straße und Hausnummer / Street name and number:		
Postleitzahl und Ort / Postal code and city:	Land / Country:	
IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 35 Stellen) / IBAN of the debtor (max. 35 characters):		
BIC (8 oder 11 Stellen) / BIC (8 or 11 characters):		
Ort / Location:	Datum (TT/MM/JJJJ) / Date (DD/MM/YYYY):	
Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Signature(s) of the debtor:		

Hinweis: Meine / Unsere Rechte zu dem obigen Mandat sind in einem Merkblatt enthalten, das ich / wir von meinem / unserem Kreditinstitut erhalten kann.
Note: Your rights regarding the above mandate are explained in a statement that you can obtain from your bank.

FRIDERICIANERBOTE Impressum und Vereinsvorstand

Vorstand

Dr. Lasse Becker (ViSdP)

1. Vorsitzender
Auf der Burg 10
35066 Frankenberg
Telefon/Telefax: 06451 / 2504312
E-Mail:
fridericianer@lassebecker.de

Klaus-Dieter Werner

Kassenwart
Sternalerweg 23
34134 Kassel
Telefon 0171 / 2884043
E-Mail: WVCKS@t-online.de

FridericianerBote

Auflage: 850 Stück

Herausgeber ist der Verein ehemaliger Friedrichsgymnasiasten e.V. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Redaktionsschluss des nächsten Boten ist der **15. März 2017**. Wir bitten darum, Beiträge möglichst per E-Mail einzureichen. Bei Einreichung von Bildern bitten wir um

Julia Bartling

2. Vorsitzende/Schriftführerin
Schäferweg 10
34233 Fulda
Telefon: 01511 / 5555295
E-Mail: julia.bartling@gmail.com

eine hohe Auflösung.

Bankverbindung

Verein ehemaliger Friedrichsgymnasiasten e.V., Kassel
IBAN: DE50500100600058405600
BIC: PBNKDEFF
Postbank Frankfurt am Main

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 25 pro Jahr und kann für in Ausbildung stehende auf € 5,00 pro Jahr reduziert werden. Für Spenden, die der Schule zukommen, sind wir dankbar.

Gleichzeitig können Mitgliedsbeiträge und Spenden steuerlich berücksichtigt werden.

Danke an Andreas Kupka für viele der verwendeten Bilder.



Danke für Ihre Unterstützung!



+++ Beitrittserklärung +++

Hiermit trete ich dem Verein ehemaliger Friedrichsgymnasiasten e.V. (Fridericianer) bei:

.....
Vorname Nachname

.....
Straße

.....
Postleitzahl Ort

.....
E-Mail

.....
Datum Unterschrift

Hiermit ermächtige ehemaliger Friedrichsgymnasiasten in Kassel (Fridericianer) e.V. meinen Vereinsbeitrag einzuziehen. Die weiteren Details teilt Ihnen dann der Kassenswart mit.

.....
Kontonummer/IBAN

.....
Bankleitzahl/BIC

.....
Kreditinstitut

.....
Datum Unterschrift